

# Such, wer da will ein ander Ziel

Friedrich Hänssler

1892–1972

Melodie: Johann Stobäus

Text: Georg Weißel

Belebt

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - ligkeit zu fin - - den,  
 mein Herz al - lein bedacht soll sein, auf Christumsich zu grün - - den.  
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die unsdochnichtser - wor - - ben;  
 hier ist der Mann, der hel - fen kann, bei dem niewasver - dor - - ben.  
 3. Ach, sucht doch den, laßt al - les stehn, die ihr dasHeilbe - geh - - ret;  
 er ist der Herr, und kei - ner mehr, der euch dasHeilge - wäh -  
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -  
 laß mich doch nicht von dei - nem Licht durch Ei - telkeitver - trei  
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, laß mich imKreuznichtz  
 weichnicht von mir, meinhöch - ste Zier, hilf mir meinLeiden

1. Sein Wort ist wahr, sein' W sein heil - ger Mund hat  
 2. Uns wird das Heil durch uns macht ge - recht der  
 3. Sucht ihn all Stund von sucht ihn al - lein; denn  
 4. Bleib du mein Preis, bleib du mein Ehr, dein  
 5. Hilf mir zur Freud hilf, daß ich mag nach

all Feind zu ü - ber - win - - den.  
 der für uns ist ge - stor - - ben.  
 dem, der ihn herz - lich eh - - ret.  
 an dich stets fest zu gläu - - ben.  
 Klag dir e - wig dort Lob sa - - gen.

# Such, wer da will, ein ander Ziel

Johann Stobäus  
1580–1646

1. Such wer da will, ein ander Ziel, die Se-lig-keit zu fin- - -  
mein Herz al-lein be-dacht soll sein, auf Christum sich zu grün- - -

den: den. Sein Wort ist wahr, sein Werk sind klar, sein heil' ger  
den; sein Wort ist wahr sein heil' ger  
den; sein heil' - ger Mund

Mund hat Kraft u. Grund, all Feind zu ü-ber-win-den

2. Ich sit doch den, laßt alles stehn,  
du das Heil begehret;  
ist der Herr, und keiner mehr,  
der euch das Heil gewähret.  
Such ihn all Stund von Herzensgrund,  
such ihn allein; denn wohl wird sein  
dem, der ihn herzlich ehret.

3. Meins Herzens Kron, mein Freudensonn  
sollst du, Herr Jesu, bleiben;  
laß mich doch nicht von deinem Licht  
durch Eitelkeit vertreiben.  
Bleib du mein Preis, dein Wort mich speis,  
bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,  
an dich stets fest zu gläuben.